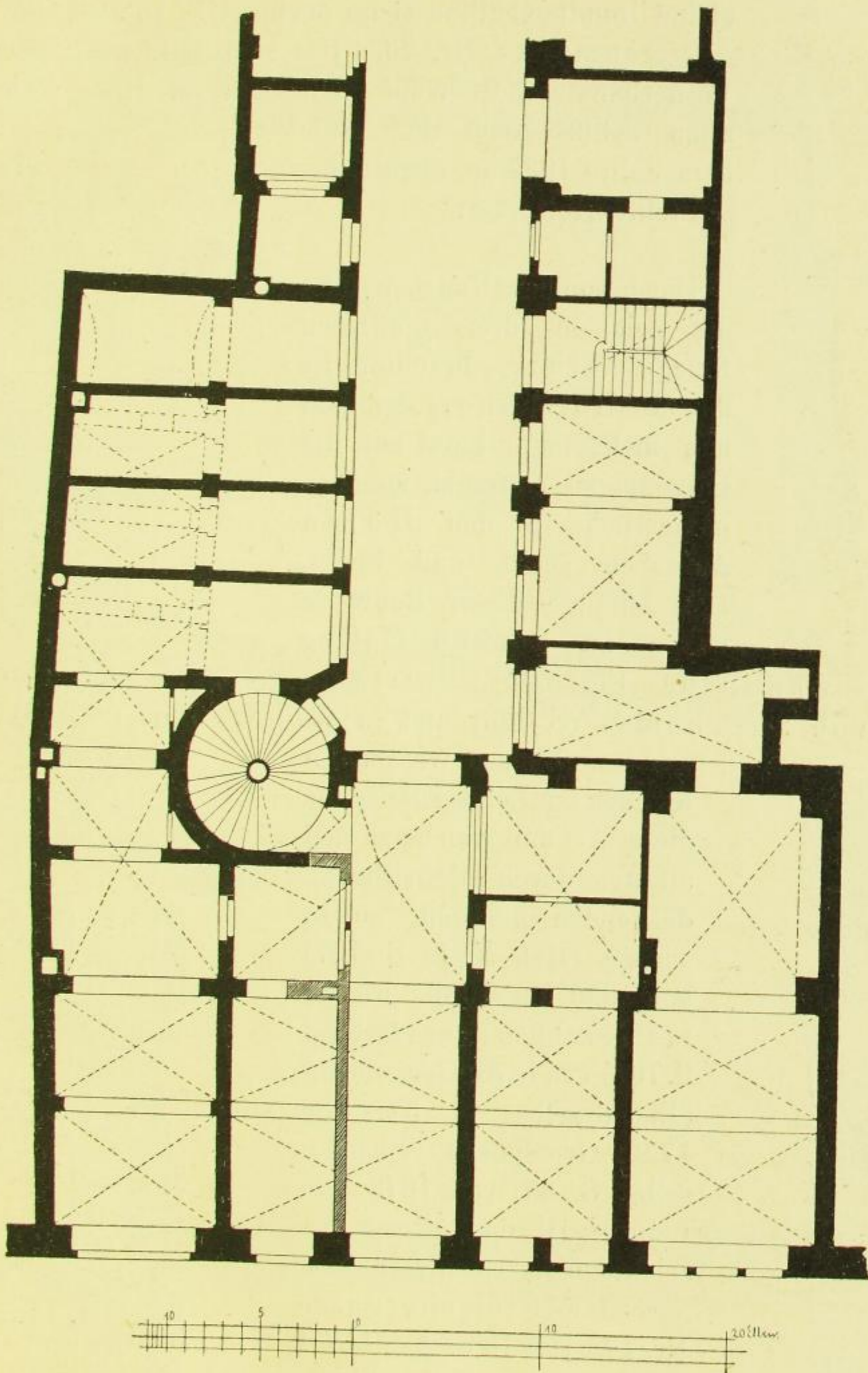


auf diesen ist auch das schon sehr matt gebildete Rundbogenthor im Hofe zurückzuführen. Der Hausflur ist noch im Tonnengewölbe überdeckt. Der kleine Giebel, welcher früher nach Abbildungen die Achse des Hofes betonte, findet ein Gegenstück im Hintergebäude des Hauses.

Fig. 301.



Katharinenstrasse Nr. 23, wo der Giebel durch die schon stark verschnörkelten Seitenconsolen sich als Werk des 17. Jahrh. kennzeichnet.

Hainstrasse Nr. 15. Ein Haus nur von zwei Fenster Breite mit drei Obergeschossen aus dem 16. Jahrh., umgebaut im 18. Jahrh. Schlichter Erker in Holz aus letzterer Zeit.